

Sonntag, 27.10.24 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Miteinander beten, singen und biblische Geschichten hören. Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind am Sonntag, 27. Oktober um 10:00 Uhr sehr herzlich - zusammen mit Eltern und Geschwistern - ins Pfarrzentrum zur Kinderkirche eingeladen.

Freitag 01.11.24 — Herrgottsruh, 14:00 Uhr

Allerheiligen

Zusammen mit unserer ev. Gemeinde Guter Hirte feiern wir um 14:00 Uhr das ökumenische Totengedenken in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh mit anschließender Gräbersegnung. Der Allerseelen-Rosenkranz beginnt bereits um 13:25 Uhr. In St. Jakob findet die Hl. Messe um 10:00 Uhr statt.

Samstag, 02.11.24 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Allerseelen

Für jede Person, die im Zeitraum von Anfang Oktober 2023 bis einschließlich September 2024 verstorben ist, wird zum besonderen Gedenken bei dieser Messfeier eine Kerze entzündet. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Mittwoch, 13.11.24 — St. Jakob, 14:30 Uhr

Ökum. Krankengottesdienst

Am 13. November um 14:30 Uhr laden wir sehr herzlich zum Krankengottesdienst mit Krankensalbung in die Stadtpfarrkirche St. Jakob und im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum ein. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 08. November bei der Sozialstation Augsburg-Hochzoll, Friedberg und Umgebung an, wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen (Tel. 0821 26375-0 o. E-Mail: verwaltung@sozialstation-hochzoll.de).

Sonntag, 17.11.24 — St. Jakob, 10:00 Uhr

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedenkt Deutschland der Opfer von Krieg und Gewalt aller Nationen. Wir in Friedberg haben eine gute Tradition, wie dieser Gedenktag begangen wird. Wir feiern mit allen - auch mit den Repräsentanten unserer Stadt und der Vereine - **um 10:00 Uhr** einen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Unter Leitung von Monika Trinkl-Peters wird die Messe vom Kirchenchor mit der Messe brève von Théodore Dubois und verschiedenen anderen Werken musikalisch gestaltet. Im Anschluss an die Messe sind alle eingeladen, gemeinsam in einer kleinen Prozession zum Mahnmal in die Bahnhofstraße zu gehen. Als Deutsche machen wir auch deutlich, dass wir aus unserer Geschichte gelernt haben und uns für unsere demokratische Grundordnung einsetzen.

KIRCHENFÜHRUNG

Am Sonntag, **27. Oktober um 15:00 Uhr** sind Sie sehr herzlich zur Kirchenführung in St. Jakob eingeladen. Darstellungen zahlreicher heiliger Männer und Frauen finden sich in unserer Stadtpfarrkirche.

WELTMISSIONSSONNTAG 2024

„**Meine Hoffnung, sie gilt dir!**“ (Ps 39,8). Am Weltmissionssonntag, dem **27. Oktober**, rufen die deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Menschen auf den pazifischen Inseln auf, deren Heimat von Klimaveränderungen bedroht ist. Mit Ihrer Spende kann zum Beispiel Schutz für misshandelte Frauen und Kinder in sog. „Safe Houses“ unterstützt werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende!

TRAU(ER)LEBEN

Das St. Afra Hospiz gibt zusammen mit unserer Stadtpfarrei St. Jakob **in der Zeit vom 27. Oktober bis 24. November** Einblicke in die Hospiz- und Trauerarbeit. Beginn ist am 27. Oktober um 10:00 Uhr mit einem thematischen Gottesdienst und im Anschluss folgt ein umfangreicher Aktionstag. Parallel hierzu erhalten Sie Informationen zur Hospiz- und Trauerarbeit, z.B. Trauercafé und Trauerstammtisch, Lichtblicke in der Trauer (Stärkendes, Erhellendes für den eigenen Weg der Trauer), Begleitung trauernder Kinder, SAPV Lkr. Aichach-Friedberg.

Am 02.11. findet um ca. 20:00 Uhr eine Filmvorführung im Pfarrzentrum zum Thema mit anschließender Gesprächsrunde statt.

Vom 27.10. bis 24.11. stellt der Fotoclub Aichach anlässlich des Jubiläums des St. Afra Hospizes Bilder in unserer Stadtpfarrkirche aus. Außerdem setzt sich das Kunstprojekt „**Before I die**“ mit der Sterblichkeit und den Dingen, die uns allen wichtig sind, auseinander, das im gleichen Zeitraum zu sehen ist.

„WER IST JESUS FÜR MICH?“

Am Christkönigssonntag, dem letzten Sonntag im kirchlichen Jahreskreis (24. November 2024), wird im Bistum Augsburg der Jugendbekenntnissonntag begangen. Aus diesem Anlass lädt die Pfarrjugend von St. Jakob alle Jugendlichen ab 13 Jahren bereits am Samstag, **23. November ab 16:30 Uhr** ins Divano zu einer spannenden Aktion ein. Gemeinsam Gottesdienst feiern, sich intensiv mit der Frage auseinandersetzen „Wer ist Jesus für mich?“ und den Nachmittag gemeinsam bei einem Snack und Getränken ausklingen lassen.

Anmeldung bitte unter pfarrjugend@sankt-jakob-friedberg.de

KOLLEKTEN

27.10.: Für den Weltmissionssonntag

02.11.: Für die Priesterausbildung in Osteuropa

03.11.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Foto: Bernhard Monzel - Angler im Nebel (Bildausschnitt)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr

Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50

www.sankt-jakob-friedberg.de

info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



SANKT
JAKOB



44

Meine Hoffnung, sie gilt dir

Mit diesen Worten aus dem Psalm 39 ist in diesem Jahr der Weltmissionssonntag überschrieben, der alljährlich am letzten Sonntag im Oktober stattfindet. Der Weltmissionssonntag lädt uns ein, unseren Blick zu weiten und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

In diesem Jahr stehen die pazifischen Inselstaaten Papua-Neuguinea, Vanuatu und die Salomonen im Mittelpunkt.

Die Menschen, die dort leben, leiden sehr unter den Folgen des Klimawandels: der Meeresspiegel steigt, die Küste wird überspült und verheerende Wirbelstürme rauben ihnen ihre Lebensgrundlagen.

In den Texten des Weltmissionssonntags ist aber nicht nur von ihren schwierigen Lebenssituationen die Rede, sondern auch von ihrem Glauben, der ihnen Kraft und Hoffnung gibt. Obwohl sie die Not und die Probleme des Lebens am eigenen Leib erfahren, wenden sie sich doch an den Gott des Lebens:

„Meine Hoffnung, sie gilt dir.“

Was gibt uns Halt, wenn uns beim Blick auf unser Leben und auf unsere Welt die Sorgen bedrängen?

Im Psalm 39 ist von der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens die Rede. „Lass mich erkennen, wie sehr ich vergänglich bin ... du machtest meine Tage nur eine Spanne lang, meine Lebenszeit ist vor dir wie ein Nichts ...“ und trotzdem - oder gerade deshalb - fordert der Psalmist auf, dass wir unsere Hoffnung in Gott sehen.

Dann können wir mit den Menschen in Papua-Neuguinea beten: „Sei du die Ruhe in unseren Stürmen, die Stärke in unseren Schwächen, das Licht in unserer Dunkelheit!“

E. Wenderlein

E. Wenderlein, Gemeindereferentin

SONNTAG, 27.10.24

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Hospiztag - Trau(er)Leben

Ev: Mk 10,46-52

L 1: Jer 31,7-9

10:00 Uhr St. Jakob

L 2: Hebr 5,1-6

Hl. Messe

Gemeindegottesdienst

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

Erna, Georg und Hansi Fendt

Verstorbene der Familien Fendt

und Steinherr

Willi Leirer

10:00 Uhr Pfarrzentrum

Kinderkirche

15:00 Uhr St. Jakob

Kirchenführung

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Wolfgang Klaus

DIENSTAG, 29.10.24

Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

MITTWOCH, 30.10.24

Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

DONNERSTAG, 31.10.24

Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

FREITAG, 01.11.24

HOCHFEST ALLERHEILIGEN

Die Anfänge des Allerheiligenfestes gehen bis ins 4. Jahrhundert zurück. Ephräm der Syrer und Johannes Chrysostomus kennen bereits ein Fest aller heiligen Märtyrer am 1. Sonntag nach Pfingsten, der im griechischen Kalender heute noch der Sonntag der Heiligen heißt. Im Abendland gab es seit dem 7. Jahrhundert ein Fest aller heiligen Märtyrer am 13. Mai. Das Fest aller Heiligen, am 1. November, kam im 8. Jahrhundert aus Irland und England auf den europäischen Kontinent und hat sich bald allgemein durchgesetzt.

Ev: Mt 5,1-12a

L 1: Offb 7,2-4.9-14

10:00 Uhr St. Jakob

L 2: 1 Joh 3,1-3

Hl. Messe

Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

13:15 Uhr Herrgottsruh

Beichtgelegenheit

13:25 Uhr Herrgottsruh

Allerseelen-Rosenkranz

14:00 Uhr Herrgottsruh

Ökumenische Allerseelenfeier mit Gräbersegnung

SAMSTAG, 02.11.24

Allerseelen

18:00 Uhr St. Jakob

Allerseelen-Rosenkranz

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Zum Gedenken an alle Verstorbenen unserer Pfarrei

SONNTAG, 03.11.24

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mk 12,28b-34

L 1: Dtn 6,2-6

10:00 Uhr St. Jakob

L 2: Hebr 7,23-28

Hl. Messe - Gemeindegottesdienst

Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

JM Anni und Richard Geiger und Angehörige

verstorb. Angehörige der Familie Knotte



Gegen das Unrecht

Angesichts der sich wieder drängenden Frage nach der Rolle von Kirche und Religion in den Kriegs- und Krisenherden unserer Welt und vor allem der Verantwortung von uns Christen, gegen Unrecht aufzustehen, möchte ich an dieser Stelle an einen großen Heiligen des 20. Jahrhunderts erinnern, der in diesem Zusammenhang ein starkes Vorbild sein kann. Die Rede ist von Óscar Romero, dem Erzbischof von San Salvador, der sein Amt unter einer drückenden Militärdiktatur in seinem Heimatland El Salvador ausübte – und für sein tapferes Eintreten für die Schwachen und Unterdrückten mit seinem Leben zahlen musste.

Óscar Romero wurde 1917 geboren und wuchs in bescheidenen Verhältnissen am Land auf. Als Zwanzigjähriger trat er in das Priesterseminar ein und studierte Theologie unter anderem auch in Rom, wo er 1942 zum Priester geweiht wurde. Der junge Pfarrer galt als begnadeter Prediger, der es verstand, die Leute zu begeistern. Er rief zahlreiche Bewegungen und Aktionen katholischer Laien ins Leben, war aber auch nicht unumstritten, sei es wegen seines Eintretens für soziale Gerechtigkeit auf der einen oder wegen seiner eher konservativen Theologie auf der anderen Seite. 1977 wurde er zum Erzbischof der Hauptstadt San Salvador ernannt.

El Salvador war ein Land, in dem damals kaum zwanzig Großgrundbesitzerfamilien mit Unterstützung des Militärs nahezu die gesamte wirtschaftliche und politische Macht innehatten. Jede Reformbewegung dagegen wurde mit äußerster Gewalt unterdrückt. Romero, der selber auch zahlreiche Freunde und Bekannte an die Todesschwadronen des Regimes verlor, predigte lautstark gegen das Unrecht an – und erlitt dafür das Martyrium: Am 24. März 1980 wurde er während des Gottesdienstes in einer Krankenhauskapelle hinterrücks erschossen. Der Schütze wurde nie dingfest gemacht. Romero hingegen wurde 2018 heiliggesprochen: Eine mutige Stimme gegen Unrecht und Gewalt, die seitdem nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender